ertyuio Konzeption Kindergarten St. Achaz dfghjklzxcvbnmqwertyuiopasdf ghjklzxcvbnmqwertyuiopasdfgh jklzxcybnmgwertyuiopasdfghjkl wertyuiopasdfghjklzx vertyuiopasdfghjklzxcv wertyuiopasafghjkl

INHALTSVERZEICHNIS

- 1. Unser Kindergarten stellt sich vor
- 2. Leitbild
- 3. Unsere pädagogische Arbeit
 - 3.1 Unser Bild vom Kind
 - 3.2 Beschreibung unserer Räume und des dortigen Angebots
 - 3.3 Öffnung nach Innen
 - 3.4 Fest integrierte Projekte und Angebote
 - 3.4.1 "Ich sage NEIN"-Projektwochen
 - 3.4.2 Turntag
 - 3.4.3 Spielzeugtag
 - 3.4.4 Vorlesetag
 - 3.4.5 Büchereibesuche
 - 3.4.6 Vorschule
 - 3.4.7 Vorkurs Deutsch
 - 3.4.8 Kreativangebote
 - 3.4.9 Ausflüge
 - 3.4.10 regelmäßige Angebote externer Fachkräfte
 - 3.4.11 Jahresthema
 - 3.4.12 Gesundheitserziehung
 - 3.5 Tagesablauf Rahmenmodell
 - 3.6 Eingewöhnung

4. Elternarbeit

- 4.1 Grundverständnis unserer Elternarbeit
- 4.2 Zusammenarbeit mit den Eltern
 - 4.2.1 Elterngespräche
 - 4.2.2 Elternabende
- 4.3 Gestaltungsmöglichkeiten der Eltern
 - 4.3.1 Mitmachgruppen (MMG's)
 - 4.3.2 Elternbeirat
- 5. Vernetzung und Kooperationen

Stand: 04/2020

1. Unser Kindergarten stellt sich vor

Adresse Kath. Kindergarten St. Achaz

Fallstraße 13 81369 München Tel: 089/ 723 70 73

Email: st-achaz.muenchen@kita.ebmuc.de

Leitung: Franziska Kloiber

Träger St. Thomas Morus

KITA-Verbund Westliche Innenstadt

Friedrich-Hebbel-Straße 26

81369 München Tel: 089/ 723 00 208

Email: joziermeier@ebmuc.de

KITA-Verwaltungsleiter: Jonas Ziermeier

Öffnungszeiten Montag – Donnerstag von 7:30 Uhr - 17:00 Uhr,

Freitag 7:30 Uhr – 16:30 Uhr, Kernzeit von 9:00 Uhr – 13:00 Uhr.

Schließtage Traditionell ist unser Kindergarten in den Herbstferien, zwischen

Weihnachten und Neujahr, über die Faschingstage und im August für 2 Wochen geschlossen (insgesamt ca. 25 Schließtage jährlich). Eine genaue Auflistung erhalten alle Eltern zu Beginn des Kinder-

gartenjahres.

Beiträge Seit Januar 2015 erhalten wir finanzielle Mittel aus der Münchner

Förderformel. Durch die finanzielle Unterstützung seitens des Freistaats Bayern und der Landeshauptstadt München ist seit September 2019 lediglich ein monatliches Verpflegungsgeld von € 78,--

für Essen und Getränke zu entrichten.

Betreuungsplätze Wir können bis zu 75 Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren in drei alters-

und geschlechtsgemischten Gruppen (Sonnengruppe im 1. OG, Windgruppe im EG links und Wolkengruppe im EG rechts) einen Betreuungsplatz anbieten. Die Familien unserer Kinder kommen aus

den unterschiedlichsten Ländern dieser Erde.

Geschichte Bereits seit 1928 existiert der Kindergarten St. Achaz, der bis 1973 von

den Dillinger Schwestern des Franziskanerordens geführt wurde und im Anschluss von verschiedenen Pfarrern der Pfarrei St. Achaz. Im Januar 2020 übernahm der KITA-Verbund westliche Innenstadt die Trägerschaft. Das Gebäude, in dem sich unser Kindergarten seit 1964

befindet, ist Eigentum der Kirchenstiftung St. Achaz.

Gesetzliche Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist das Bayerische Kinder-Grundlagen bildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG). Die Ausgestaltung der

pädagogischen Arbeit ist in der Verordnung zur Ausführung des

Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (AVBayKiBiG) festgelegt und orientiert sich zusätzlich an den christlich basierten Werten.

Personal

Die Anzahl der pädagogischen Fach- und Ergänzungskräfte berechnet sich nach dem BayKiBiG. Durch die finanziellen Mittel der Münchner Förderformel kann zusätzliches Personal finanziert werden, sodass in der Regel 3 Fach- und Ergänzungskräfte pro Gruppe vorhanden sind. Das pädagogische Team setzt sich aus verschiedenen Berufsgruppen zusammen, die im regen Austausch miteinander stehen. So sind in unserem Kindergarten die klassischen Berufe wie Erzieher_Innen und Kinderpfleger_Innen anzufinden, aber auch Sozialpädagog_Innen und Heilpädagog_innen. Zusätzlich bieten wir fortlaufend Praktikumsplätze für Schulpraktikant_Innen verschiedener Schulen und Jahrgangsstufen an. Praxisstellen für die unterschiedlichen Praktika im Rahmen der Kinderpflege- und Erzieherausbildung bieten wir ebenfalls nach Möglichkeit an.

Aktuell umfasst unser Team 10 pädagogische Mitarbeiterinnen, eine hauswirtschaftliche Mitarbeiterin und einige Praktikant Innen.

Gebäude

In dem 1994 renovierten Altbau stehen unserem Kindergarten neben den drei Gruppenräumen, die das Zentrum der Aktivitäten bilden, folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Agora (Rhythmik, Orff, religiöse Einheiten, Vorschuleinheiten, Musik, Vorkurs Deutsch, Montessori)
- Vorlesezimmer
- Kreativraum
- Werkraum/ Spielelager
- große Turnhalle mit Bühne für Aufführungen
- Küche mit integriertem Speiseraum
- pro Gruppe ein Kinderbad
- Büro
- Personal-/ Elterngesprächsraum
- Materialraum
- die Flure, in denen sich die verschiedenen Spielbereiche befinden, die stetig an die Bedürfnisse der Kinder und themenorientiert angepasst werden (Ritterburg, Verkleidungs-ecke, Puppenhaus, Bällebad, Kaufladen etc.)

Außenanlage

Zur Außenanlage Spielzeugkammer für gehören eine Gartenspielsachen und Fahrzeuge, Gerätekammer, eine ein sonnengeschützter Sandkasten, ein Klettergerüst, eine Hängemattenschaukel, zwei Balancierbalken, zwei Wipptiere, ein überdachtes Rutschenhaus und eine großzügige Grünfläche mit Fußballbereich.

Qualität

Die Qualitätsentwicklung und -sicherung findet fortlaufend statt in Form von einer jährlich stattfindenen anonymen Elternbefragung, regelmäßigen Team- und Elternbeiratssitzungen, Elterngesprächen,

mehreren Fort- und Weiterbildungen pro Jahr, sowie der Dokumentation der Entwicklungsschritte der Kinder in den Beobachtungsbögen SISMIK, SELDAK und PERIK. Die Ergebnisse und Maßnahmen fließen stetig in die tägliche und konzeptionelle Arbeit mit ein.



Haupteingang

Garten



Gruppenraum

2. Leitbild

Die Basis unserer Pädagogik ist der Grundgedanke, dass den Kindern durch eine jeweils individuelle Balance von **ICH, DU und WIR – GEMEINSAM LEBEN LERNEN** bestmögliche Lernbedingungen zur Entwicklung sozialer, emotionaler, motorischer und kognitiver Kompetenzen angeboten werden. Das Kind steht hierbei mit seiner Persönlichkeit im Mittelpunkt und erfährt Wertschätzung.

ICH: Das Kind wird in seiner Persönlichkeit ganzheitlich wahrgenommen, d. h. verbunden mit seiner erfahrenen Umwelt, seinen Stärken und Schwächen.

Jedes Kind will lernen und sich entwickeln. Durch gezielte Beobachtung möchten wir es darin bestmöglich unterstützen. Eine tragende Rolle spielen die Eigenmotivation, der Selbstantrieb und die Ausdrucksfähigkeit des Kindes.

DU: Das Kind hat die Freiheit selbstbestimmt zu handeln und im Kontakt mit seinen Mitmenschen auch deren Bedürfnisse und Motivationen kennenzulernen. In diesem sozialen Interaktionsfeld finden viele Lernprozesse statt.

WIR: Das Kind soll in seiner Persönlichkeit/ Individualität in die Gemeinschaft eingebunden werden und sie dadurch auch erfahren können. Die Integration jedes einzelnen Kindes mit seinen Stärken hat dabei einen sehr hohen Stellenwert.

GEMEINSAM LEBEN LERNEN: Unser Anliegen ist es, den Kindern eine Basis zu vermitteln, in der sie als Individuen selbstständig und eigenverantwortlich in unserer Gesellschaft ihren Weg finden können.

Wir bieten den Kindern eine geborgene Atmosphäre, in der sie ein Gefühl der Sicherheit entwickeln können, das ihnen erlaubt, ihre Möglichkeiten und Grenzen zu erleben. Toleranz und Rücksichtnahme bestimmen das Miteinander in unserer Gemeinschaft. Wir wollen die Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten.

Im Rahmen unseres familienergänzenden Bildungsauftrages ist uns eine enge konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohl des Kindes wichtig.







3. Unsere pädagogische Arbeit

3.1 Unser Bild vom Kind

Die Grundlage unserer pädagogischen Haltung ist eine ganzheitliche, wertschätzende, liebevolle und vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern. Unser pädagogisches Handeln basiert auf einer ständigen Überprüfung und Sicherstellung der kindlichen Bedürfnisse, um eine freie Entfaltung und positive Entwicklung zu ermöglichen. Durch eine ko-konstruktive Haltung und einen situationsorientierten Ansatz wollen wir bei den Kindern konkret folgende Bildungs- und Erziehungsziele verfolgen:

- Förderung ihrer sozialen, emotionalen, sprachlichen und motorischen Kompetenzen,
- Erkennen und Ausbauen ihrer Stärken und Begabungen,
- Begleitung der Entwicklung von Selbstbildern von Jungen und Mädchen, sodass alle mögichst vielfältige Interessen entwickeln können
- Erkennen auftretender Defizite und Anbieten von Kompensationsmöglichkeiten,
- Erziehung zu selbstständigen und selbstbewussten Menschen, die alle Basiskompetenzen für die Schulzeit mitbringen
- Entwicklung einer toleranten und weltoffenen Haltung,
- Vermittlung christlicher Werte (z. B. Wertschätzung, Respekt vor Lebewesen und Natur) und der Feste im Kirchenjahr.

Dies wollen wir vor allem spielerisch für die Kinder und eingebettet in den Jahreskreislauf erreichen durch:

- das Schaffen der geeigneten Infrastruktur (Räumlichkeiten, Personal, gezielte Angebote, Interaktionsqualität), sowie die stete Überprüfung auf Eignung,
- das Erkennen und die F\u00f6rderung der kindlichen Individualit\u00e4t (auch unter Ber\u00fccksichtigung der sozialen und kulturellen Herkunft),
- eine gezielte Schulvorbereitung während der gesamten Kindergartenzeit mit Vertiefung im letzten Kindergartenjahr,
- die intensive Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindergarten (Bildungsund Erziehungspartnerschaft),
- eine regelmäßige Reflexion und Austausch über das professionelle p\u00e4dagogische Handeln,
- die positive Haltung des p\u00e4dagogischen Teams mit seinen Grunds\u00e4tzen Offenheit,
 Wertsch\u00e4tzung und respektvollem Umgang miteinander,
- die Partizipation (also die Möglichkeit der Mitbestimmung) der Kinder,
- das Aufzeigen einer Vielfalt von sogenannten weiblichen und m\u00e4nnlichen
 Verhaltensweisen mit der M\u00f6glichkeit f\u00fcr unsere Kinder die verschiedenen Rollen kennenzulernen und kritisch zu hinterfragen ("Gender").

Ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist insbesondere das kindliche Spiel. Hier werden besonders die Neugierde und die Lern- und Experimentierfreude als Voraussetzung zum Lernen gefördert. Es bietet zudem die Basis für den Erwerb von

Kompetenzen, die die Kinder für ihr gegenwärtiges und zukünftiges Leben, aber auch vor allem für ihre Persönlichkeitsentwicklung und Selbstständigkeit benötigen. Die Kinder setzen sich im kindlichen Spiel aktiv mit ihrer Umwelt auseinander und das pädagogische Team unterstützt diese Entwicklung.

3.2 Beschreibung unserer Räume und des dortigen Angebots

Das Zentrum unserer Bildungs- und Betreuungsarbeit sind die drei Gruppenräume. Sie gleichen sich durch die Grundausstattung, im Detail werden sie jedoch individuell vom Gruppenpersonal gestaltet. Sie sind in verschiedene Spielbereiche unterteilt, welche die Entwicklung der Kinder in verschiedenen Bereichen fördert. Die Interaktion der Kinder untereinander wird dabei vom pädagogischen Team begleitet und unterstützt. In jeder Gruppe befinden sich folgende Bereiche, die in der Freispielzeit gerne von den Kindern aufgesucht werden:

- Maltisch

Dieser dient dem selbstständigen kreativen Tun der Kinder, sowie gezielten Gestaltungsmöglichkeiten. Dort werden spielerisch feinmotorische Fähigkeiten, Konzentration, Ausdauer und Kreativität geschult. Den Kindern stehen jederzeit verschiedene Papiere, Stifte, Malvorlagen, Kleber, Schachteln, Stoffe etc. zur freien Verfügung. Ebenso finden dort gezielte Bastelangebote statt, wie zB das Basteln der St. Martinslaternen.

- Bauecke

Durch Holzbausteine und vielerlei Arten von Konstruktionsmaterialien (Lego, Duplo, Brio, Kappla), welche situationsspezifisch angeboten werden, werden wiederum Kreativität und motorisches Geschick bei den Kindern ausgebildet.

- Puppenecke/ Spielküche

Vor allem in diesem Bereich werden die Kinder zum Rollenspiel angeregt. Hier leben sie ihre Fantasien, Bedürfnisse und Ängste aus und verleihen damit ihrer Gefühlswelt einen lebendigen Ausdruck. Sie üben Handlungsabläufe ein und können Erlebtes durch nachspielen verarbeiten.

- Kuschelecke

Um sich von den Anstrengungen eines Kindergartentages zu erholen oder zwischendurch eine Geschichte ungestört anhören zu können, bietet sich die mit Matratzen, Kissen und Decken ausgestattete Kuschelecke an.

Zusätzlich stehen unseren Kindern in den Gruppenräumen noch eine Auswahl von Bilderbüchern, Puzzles, Muster-/Legesteinen, Fädel- und Würfelspielen, sowie Materialien und Spiele zur Einzelförderung, geografisches Material, Montessori-Material, Material zur Sprachförderung und mathematisch- und naturwissenschaftlichem Material zur Verfügung. Bei Veränderungen des Spielangebots werden die Wünsche und Ideen der Kinder aufgegriffen und berücksichtigt.

Für jede Gruppe steht ein separater Garderobenbereich und ein Waschraum mit Kindertoiletten zur Verfügung.

Zusätzlich zu den Gruppenräumen werden für die Umsetzung unserer Bildungs- und Erziehungsziele folgende Räumlichkeiten gerne genutzt:

Werkraum/ Spielelager

Der Werkraum befindet sich im Untergeschoss unseres Hauses. Aktuell wird er auch als Spielelager genutzt und die Kinder haben die Möglichkeit sich dort weitere Spiele für die Gruppe zu holen. In der schöneren Jahreszeit wird im Garten ab und an gesägt, gehämmert und geschliffen, sodass die Kinder die Möglichkeit haben, den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien zu erlernen.



Agora

Die Agora bietet die Möglichkeit zu Phantasiereisen, Meditationen und Feiern des religiösen Jahreslaufs (u. a. nach Franz Kett) und dient als Raum für musikalische Bildungsangebote und für Angebote nach Maria Montessori. Die Vorschulgruppen und der Vorkurs Deutsch finden ebenfalls hier statt.

Turnraum/ Mehrzweckraum

Der Turnraum liegt im Souterrainbereich unseres Kindergartens und ist mit einer Bühne für Aufführungen und anliegenden Abstellräumen, einer Küche sowie einer Kindertoilette ausgestattet. Auf Grund seiner Größe eignet er sich bestens für freie und gezielte sportliche und psychomotorische Aktivitäten. Er dient außerdem für Veranstaltungen jeglicher Art, z.B.: Elternabende, Theateraufführungen, Feste...



Vorlesezimmer

Hier können es sich die Kinder auf großen Bodenkissen gemütlich machen und ganz in Ruhe Bücher anschauen oder vorgelesen bekommen, sowie CDs anhören.

Kreativraum

Im Kreativraum haben die Kinder die Möglichkeit außerhalb des Gruppengeschehens kreativ tätig zu werden. Der Raum bietet viel Platz, sodass auch Kreativangebote mit Eltern dort stattfinden können.



3.3 Die Öffnung

Gruppenübergreifende Begegnung

Nach dem Morgenkreis und der Brotzeit haben die Kinder die Möglichkeit in der sogenannten "Öffnung" folgende Spielbereiche mit wechselndem Angebot zu nutzen, die über das gesamte Haus verteilt sind:

- Verkleidungsecke
- Autoteppich
- Feenland
- Kaufladen
- Stadt- und Landecke
- Ritterburg
- Arche Noah
- Puppenhaus
- Vorlesezimmer
- und natürlich die anderen Gruppenräume sowie den Turnraum mit Bällebad und den Garten.

In der Zeit von 10 Uhr bis 11 Uhr erlernt so jedes Kind dabei sich selbstständig und eigenverantwortlich für die jeweiligen Spielbereiche mit seinem Symbol in der eigenen Gruppe "anzuklammern" und auch die damit verbundenen Verhaltensregeln anzuerkennen. Zudem bietet die strukturierte Öffnung allen Kindern eine besondere Möglichkeit ihre Selbstständigkeit und Individualität weiterzuentwickeln.

3.4 Fest integrierte Projekte und Angebote

Neben dem Gruppengeschehen haben die Kinder die Möglichkeit an gezielten Angeboten teilzunehmen, welche sowohl gruppenintern, als auch –übergreifend stattfinden, sowie altersgemischt und altershomogen angeboten werden.

3.4.1 "Ich sage NEIN" – Projektwochen

Jedes Jahr üben die Kinder in einem mehrwöchigen Projekt, sich für ihre Bedürfnisse und Rechte stark zu machen. In spielerischen Angeboten lernen sie ihre individuellen Grenzen besser kennen und gewinnen den Mut, diese auch zu äussern. Während dieser Projektphase lernen die Kinder vertieft ihre Kinderrechte kennen, lernen sich selbst zu schützen und zu verteidigen und erproben sich auch im achtsamen Umgang mit anderen.

3.4.2 Turntag

Jede der drei Gruppen geht 1x pro Woche zum Turnen in den Turnraum. Je nach Alter und motorischem Können werden die Kinder dazu meist in zwei Gruppen aufgeteilt. In diesem Rahmen finden sowohl gezielte Bewegungsangebote statt (Ballschule, Klettern an der Sprossenwand, Bewegungsbaustellen, etc.), als auch freie psychomotorische Einheiten, bei denen den Kindern verschiedene Materialien angeboten werden (Autos, Reifen, Tücher, Polsterbaustellen etc.).

3.4.3 Spielzeugtag

Am ersten Montag im Monat können die Kinder ein Spielzeug von zu Hause mitbringen und es den anderen Kindern in den Bodenkreisen präsentieren bzw. darüber erzählen und natürlich auch während des Tages damit spielen. Waffen und Spielzeuge, die die Kinder nicht mehr alleine tragen können, sind nicht erwünscht. Speziell über die Sicherheit eines sehr vertrauten Gegenstandes können die Kinder frei und unbefangen vor einer größeren Gruppe sprechen lernen.

3.4.4 Vorlesetag

Einmal pro Monat findet der Vorlesetag im Kindergarten statt, an dem Omas oder Opas und Senior_Innen aus der Pfarrei St. Achaz ab 13 Uhr in Kleingruppen Bücher vorlesen und Geschichten erzählen.

3.4.5 Büchereibesuch

Am Mittwochnachmittag haben die Kinder die Möglichkeit in der Zeit von 15 – 17 Uhr mit dem KIGA-Team in die Pfarrbücherei nebenan zu gehen. Dort suchen sich die Kinder Bücher aus, die dann vor Ort vorgelesen werden, leihen sich für den Kindergarten oder für zu Hause Bücher aus oder betrachten für sich Bilderbücher.

3.4.6 Vorschule

Die Vorschuleinheiten finden gruppenübergreifend in Kleingruppen an einem festen Tag in der Woche statt. Hier haben die Vorschulkinder in einem gesonderten Rahmen unter Anleitung von 1-2 Fachkräften die Möglichkeit altersgerechte schulvorbereitende Themen zu behandeln. Diese sind ganzheitlich auf die verschiedenen Wahrnehmungsbereiche ausgerichtet, damit jeder Lerntyp angesprochen wird. Die Selbstständigkeit im eigenen Handeln und die Sorgfalt hinsichtlich der eigenen Materialien stehen im Vordergrund.

3.4.7 Vorkurs Deutsch

Der Großteil der Sprachförderung im Kindergarten findet über den Alltag und gezielte Angebote in den Gruppen statt (Fingerspiele, Vorlesen, Singen, Bilderbuchbetrachtung etc.). Zusätzlich erhalten Kinder mit und ohne Migrationshintergrund, die eine gezielte Unterstützung bei ihren sprachlichen Entwicklungsprozessen benötigen, die Möglichkeit am Dienstagmittag separat mit einer Fachkraft in einer Kleingruppe zB behandelte Themen zu vertiefen. Schwerpunkt ist hierbei, dass sie sich über die kleinere Gruppenstärke und entsprechende Materialien (Bilderbücher, Fingerspiele, Einbeziehung der jeweiligen Kultur, etc.) Sicherheit und Freude an Sprachsituationen gewinnen und diese dann auch in größeren Gruppen umsetzen.

3.4.8 Kreativangebote

Im Laufe des Jahreskreises bieten sich immer wieder Gelegenheiten an für kreative Bastelangebote. Diese finden sowohl gruppenübergreifend statt (zB Basteln der St. Martinslaternen), als auch innerhalb der Gruppen (zB passend zum Jahresthema), aber auch unter Einbeziehung von Eltern (zB Weihnachtswerkstatt der Kreativ-Mitmachgruppe). Im Sommer werden die Kinder auch in Bereiche des Werkesn (Hämmern, Sägen, etc.) herangeführt.

3.4.9 Ausflüge

Das pädagogische Angebot unseres Kindergartens wird erweitert durch gezielte Ausflüge. Diese finden thematisch statt und werden an den jeweiligen Entwicklungsstand und das Interesse des Kindes angepasst. Während die kleineren Kinder eher Ausflüge zu nahegelegenen Spielplätzen und zum Kasperltheater machen, wagen sich die größeren Kinder (vor allem die Vorschulkinder) schon ins Museum, ins Theater oder in den Gasteig. Höhepunkt der Ausflüge während der Kindergartenzeit ist die Fahrt ins Sommerlager. So fahren im Mai jeden Jahres die Vorschulkinder mit einem Teil des pädagogischen Personals auf einen Bauernhof und verbringen ein paar Tage in der Natur und im direkten Kontakt mit Tieren. Neben den Naturerfahrungen ist vor allem das Erleben und Bewältigen der mehrtägigen Entfernung von den Eltern ein wichtiger Entwicklungsschritt für die Kinder.

Zum Kindergartenjahresabschluss übernachten alle Kinder, die den Kindergarten verlassen werden, eine Nacht im Kindergarten. Das Rahmenprogramm gestaltet sich je nach Wetterlage (grillen, Abenteuerspielplatz besuchen, Eis essen, Schatzsuche, etc.).

3.4.10 regelmäßige Angebote externer Fachkräfte

"Zahnputzfee": Alle 2-3 Monate kommt die "Zahnputzfee" vom Gesundheitsamt München und putzt mit den Kindern richtig Zähne, erzählt Geschichten über "Karies und Bactus" oder versucht ihnen eventuelle Bedenken vor dem Zahnarztbesuch zu nehmen. Ebenso führt sie Gespräche über gesunde Lebensmittel.

<u>Polizei:</u> Um auf den Schulweg möglichst gut vorbereitet zu sein, erlernen die Vorschulkinder unter Anleitung der zuständigen Kontaktbeamten der Polizei München wie man sich sicher und möglichst gefahrlos zu Fuß im Straßenverkehr bewegt. Nach erfolgreichem Training steht ein aufregender Besuch der Polizeistation an. Die

Vorschulkinder dürfen dort in Uniformen schlüpfen, in die Verwahrungszelle/ Arrestzelle gehen, Fragen stellen, etc.

Yoga-Kids: Seit Mai 2019 findet jeden Freitag Kinder-Yoga im Kindergarten statt, das aus Mitteln der Münchner Förderformel finanziert wird. Aktuell können pro Woche 3x 30 Minuten angeboten werden, sodass bis zu 12 Kinder einer Kindergartengruppe pro Woche Yoga machen können. Unter der Anleitung einer zertifizierten Kinder-Yogalehrerin werden die Kinder durch eine spielerische und integrative Yogamethode gezielt gestärkt und können durch die Bewegungen positive Lernerfahrung verspüren. Jede Yogaeinheit wird vom Kindergartenpersonal begleitet, sodass die Beobachtungen und Erfahrungen in die Entwicklungsförderung der Kinder einfließt.

3.4.11 Jahresthema

Unser pädagogisches Handeln orientiert sich jedes Jahr auch an bestimmten Projektschwerpunkten. Die Ideen dazu stammen oftmals von den Kindern selbst. Beispielsweise "Kleine Kunst x GROSS", "Erfindungen in der Zeitgeschichte", "Sesam öffne dich", "Januar, Februar, März, April – die Jahresuhr steht niemals still", "Wünsch dir was", etc. Die Aufarbeitung und Durchführung findet beispielsweise in den einzelnen Gruppen, in gruppenübergreifenden Angeboten, Ausflügen, in den Elternmitmachgruppen sowie im gesamten Kindergarten statt. Die Ergebnisse werden laufend im Kindergarten präsentiert (zB durch Aushänge), zum Abschluss des jeweiligen Jahresthemas wird in der sogenannten Projektwoche eine große Ausstellung im Turnraum aufgebaut, in der die Kinder ihren Eltern zeigen können, was sie im Laufe des Jahres alles behandelt haben. Eltern sind jederzeit herzlich dazu eingeladen, ebenfalls an der Umsetzung des Jahresthemas mitzuarbeiten (zB Vorstellen verschiedener Berufe).

3.4.1 Gesundheitserziehung

<u>Ernährung:</u> Um die Kinder für eine gesunde Ernährung zu sensibilisieren, führen wir immer wieder Projekte durch, die den Kindern die Schädlichkeit von einseitiger und/ oder zuckerlastiger Ernährung, sowie Alternativen dazu aufzeigen sollen (zB "Detektiv Schmecker"). Des Weiteren organisieren wir bei Bedarf auch Elternabende mit externen FachreferentInnen zum Thema Ernährung.

Die Frühstücksbrotzeit (findet von 9:30 bis 10:00 Uhr statt) und auch die Nachmittagsbrotzeit (Kinder entscheiden selbst, wann sie essen wollen), die von zu Hause mitgebracht wird, soll folgende drei Kriterien in sich vereinen:

- 1) zuckerreduziert/zuckerfrei
- 2) abwechslungsreich
- 3) müllvermeidend.

Das Mittagessen wird warm angeliefert von der Firma Cooking Mama und ist ausgewogen und abwechslungsreich.

Zusätzlich wird nachmittags täglich Obst und Gemüse frisch aufgeschnitten und an alle Kinder verteilt. Dazu gehört auch der "Müslitag" (jeden Dienstag schneiden die Kinder morgens Obst auf, welches sie dann zusammen mit verschiedenen Müslisorten, Haferoder Griesbrei, sowie Milch, Joghurt und/ oder Quark zum Frühstück im Kindergarten essen). Bei den Getränken haben die Kinder die Wahl zwischen Wasser und Tee und Fruchtschorle (nur vormittags). Jede Woche kümmern sich zwei Kinder um die Bereitstellung der Getränke.

Zu besonderen Anlässen veranstalten wir Buffets, zB zu Fasching, Ostern, Wiesntag... Hier können die Eltern sich auf Buffetlisten Speisen aussuchen, die sie dann zu dem jeweiligen Fest mitbringen. Die Elternschaft beteiligt sich an der gesunden Ernährung auch durch die regelmäßigen wöchentlichen Obst- und Gemüsespenden für die Gruppen.

Bewegung und Entspannung: Die Freude an der Bewegung steht hier im Mittelpunkt, egal ob einzeln, gemeinsam in der Gruppe, als Mannschaft oder im Wettbewerb. Ein faires Miteinander ist dabei selbstverständlich. Jeden Tag gehen alle Gruppen vor dem Mittagessen für eine Stunde in den Garten, wo sich die Kinder nach Herzenslust austoben können. Je nach Wetter- und Bedürfnislage der Kinder wird ein Teil des Nachmittages auch im Garten verbracht. Zudem ist der wöchentliche Turntag mit seinen gezielten Angeboten ein wichtiger Bestandteil für die motorische Entwicklung der Kinder. Im direkten Zusammenhang zur Bewegung steht das Bedürfnis nach Ruhe und Entspannung. Auch um gesammelte Eindrücke verarbeiten zu können sind Erholungsphasen sehr wichtig. Die Gruppenräume sind mit Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder ausgestattet, zudem bietet der Mittagskreis, in dem sich die Kinder mit einem Kissen oder einer Decke auch hinlegen können, einen Ruhepol im Tagesgeschehen.

<u>Sauberkeitserziehung:</u> Behutsam und respektvoll unterstützen wir die Kinder, die noch Hilfe bei Toilettengängen benötigen und begleiten sie auf dem Weg zur Selbstständigkeit.

<u>Hygiene:</u> Händewaschen vor jedem Essen und nach jedem Toilettengang, Zähneputzen, Tische nach dem Essen reinigen (jede Woche kümmern je zwei Kinder um das Wischen der Tische nach der Brotzeit und dem Mittagessen), Nase putzen, Bewusstsein für die Übertragbarkeit von Krankheiten schaffen und Schutzmöglichkeiten aufzeigen, etc. Dies sind immer wiederkehrende Themen auf die wir ein Augenmerk legen und gemeinsam mit den Kindern erarbeiten.

3.5 Tagesablauf – Rahmenmodell

Nachfolgend ist ein Modell der Tage dargestellt. Dieses bietet den Rahmen und die zeitlichen Orientierungspunkte für alle weiteren Angebote, welche sich über die ganze Woche erstrecken. Die Interessen und Bedürfnisse der Kinder werden stetig in den Angeboten berücksichtigt und diese bei Bedarf angepasst.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30–9:00		FREISPIE	L / B R I N G Z E	ΙΤ	
9:00–9:30		MORO	GENKREIS		
9:30-10:00	Brotzeit	Müslitag	Brotzeit	Brotzeit	Brotzeit

10:00-11:00	Ö F F N U N G / F R E I S P I E L / A N G E B O T E
11:00-12:00	GARTEN
12:00-13:00	MITTAGESSEN/ZÄHNEPUTZEN
13:00-13:30	MITTAGSKREIS
13:30-15:00	freie BROTZEIT/FREISPIEL/ABHOLEN (ab 13:00 Uhr)
15:00-17:00	ZUSAMMENLEGEN der Gruppen/GARTEN/TURNRAUM

Um 7:30 Uhr öffnet unser Kindergarten seine Türen, die Kinder werden fließend gebracht. Um ca. 8:15/8:30 Uhr sind alle drei Gruppen offen, vorher werden die Kinder in einem Gruppenraum betreut.

Um 9:00 Uhr findet in jeder Gruppe der Morgenkreis statt, in dem der Kalender gestellt wird, Lieder werden gesungen und Kreisspiele gespielt, es wird besprochen, was an dem jeweiligen Tag stattfindet, spezielle Themen erarbeitet, Geburtstage werden gefeiert etc.

Ab ca. 9:30 Uhr frühstücken die Kinder in ihren Gruppen.

Ab ca. 10:00 Uhr haben die Kinder verschiedene Möglichkeiten: sie können in die Öffnung gehen, Bastelangebote starten und je nach Wochentag finden spezielle Angebote statt (Turnen, Montessori, Vorschule, Vorkurs Deutsch, Yoga...).

Um 11:00 Uhr gehen alle Kinder in den Garten.

Um 12:00 Uhr essen die Kinder in ihren jeweiligen Gruppen zu Mittag und putzen im Anschluss ihre Zähne.

Ab 13:00 Uhr findet der Mittagskreis in jeder Gruppe statt. Dieser ist meist ein Ruhepunkt im Tagesablauf, in dem Geschichten vorgelesen oder Hörspiele angehört werden. Je nach Interessens- und Stimmungslage der Kinder finden in dieser Zeit auch Angebote statt. Nach dem Mittagskreis bis ca. 14:00 Uhr findet eine ruhige "Tischspielzeit" statt, in der die verschiedenen Ecken in den Gruppen geschlossen sind und die Kinder sich mit Tischspielen, Webrahmen, Stickkarten etc. beschäftigen.

Während des Nachmittags werden die Kinder in stündlichen Intervallen abgeholt. Bis dahin stehen den Kinder je nach Tag und Interesse verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung (Freispiel, Bastelangebote und freies Basteln weiterführen, Brotzeit machen, Garten, Turnraum, etc.).

Gegen 14:45 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit frisch aufgeschnittenes Obst und Gemüse zu essen, bevor ein erstes Zusammenlegen der Gruppen stattfindet oder je nach Wetterlage auch nochmal in den Garten oder in den Turnraum gegangen wird.

Von 16:00 – 17:00 Uhr werden alle noch anwesenden Kinder gemeinsam betreut.

3.6 Eingewöhnung

Mit dem Besuch des Kindergartens steht für die Kinder und ihre Familien ein neuer Lebensabschnitt an. Die Eingewöhnungsphase ist eine wichtige und entscheidende Zeit, um den Übergang von zu Hause oder aus der Krippe/ Spielgruppe in unseren Kindergarten zu ermöglichen. Jede Eingewöhnung wird mit den Eltern individuell auf die Bedürfnisse des Kindes abgestimmt und erfolgt sanft. Ziel ist, dass das Kind und seine Eltern Vertrauen und Sicherheit zum pädagogischen Personal, den anderen Kindern und der neuen Umgebung aufbauen, als Grundlage der zukünftigen vertrauensvollen Zusammenarbeit. Nach der Platzvergabe findet für die neuen Eltern ein "Kennenlern-Elternabend" statt, an dem wir unser Konzept und die Abläufe vorstellen und Eltern ihre ersten Fragen stellen können. Von Mai - Juni hospitiert jedes neue Kind mit einem Elternteil für einen Vormittag in seiner neuen Gruppe und kann so schon einmal erste Kindergartenerfahrungen sammeln. An diesem Tag findet auch der Vertragsabschluss statt. Ab Anfang September starten dann die Eingewöhnungen, jedes Kind bekommt einen eigenen ersten Tag und wird sanft eingewöhnt. Zudem wird den neuen Kindern ein/e Pate/in (größeres Kindergartenkind) als Unterstützung zur Seite gestellt. Vor allem während der Eingewöhnungszeit stehen das pädagogische Team und die Eltern in einem intensiven Austausch.

4. Elternarbeit

4.1 Grundverständnis unserer Elternarbeit

Das Grundverständnis von Erziehungs- und Bildungspartnerschaft ist ein auf Gleichberechtigung hin ausgelegtes Kooperationsverhältnis. Bei der Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder ist uns gegenseitiges Vertrauen, eine enge partnerschaftliche Kooperation und ein wertschätzendes, offenes und von Respekt geprägtes Verhältnis wichtig. Die Familien werden in ihrer derzeitigen Lebensform und mit ihren individuellen Lebenssituationen, Interessen und Bedürfnissen wahrgenommen. Wir wünschen uns von

allen Eltern die Bereitschaft insgesamt eine konstruktive, wertschätzende und interessierte Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes mit uns einzugehen. Dies bedeutet, dass wir uns von allen Eltern wünschen, dass sie Interesse an den Tätigkeiten und Bedürfnissen ihres Kindes im Kindergarten zeigen, sowie relevante Themen zeitnah mit dem pädagogischen Team besprechen.

Des Weiteren bedeutet es das selbstständige Lesen, Einhalten und Eintragen der Listen und Aushänge, die Kontrolle der Wetterkleidung und der Turnsachen und rechtzeitige Bereitstellung einer adäquaten Kleidung, sowie die Bereitschaft zu beiderseitigem konstruktiven Austausch.

4.2 Zusammenarbeit mit den Eltern

In unserem Kindergarten legen wir großen Wert auf den regelmäßigen Austausch zwischen pädagogischem Team und Eltern. Diesem Wunsch versuchen wir in Form von Elterngesprächen, Tür- und Angelgesprächen, Hospitationen und Elternabenden gerecht zu werden. Zudem gibt es verschiedene Mitgestaltungsmöglichkeit für Eltern.

4.2.1 Elterngespräche

Mindestens 1x jährlich findet ein Elterngespräch/ Entwicklungsgespräch statt. Hierbei steht die Entwicklung des Kindes im Vordergrund. Diese Gespräche finden ohne das Kind in ungestörter Atmosphäre statt. Bei Bedarf werden auch häufigere Gesprächstermine vereinbart. Kleinere Anliegen werden in den sogenannten "Tür- und Angelgesprächen" beim Bringen oder Abholen des Kindes besprochen.

4.2.2 Elternabende

Über das Jahr verteilt finden mehrere Elternabende statt. Zu Beginn des Kindergartenjahres veranstalten wir einen "Informations- und Kennenlernelternabend", an dem auch der Elternbeirat neu gewählt wird. Im Frühjahr werden die Eltern der Vorschulkinder zum "Sommerlagerelternabend" eingeladen. Hier wird alles Wichtige für das vor Pfingsten stattfindende Sommerlager besprochen. Meist im Mai werden die neuen Eltern, also die, deren Kinder ab Herbst den Kindergarten besuchen werden, zu einem "Informationselternabend" eingeladen, an dem die Eingewöhnung und wichtige organisatorische Dinge besprochen werden. Zusätzlich werden je nach Bedarf und Nachfrage themenspezifische Elternabende angeboten, zu welchen gegebenenfalls externe FachreferntInnen eingeladen werden. Einen besonderen Einblick erhalten alle Eltern am "Eltern-Hospi-Tag", an dem sie einen Nachmittag im Kindergarten verbringen können. Die Kinder übernehmen dabei als "KIGA-Experten" die Hausführungen und lassen ihre Eltern an ihrem Kindergartenaltag teilhaben.

4.3 Gestaltungsmöglichkeiten der Eltern

4.3.1 Mitmachgruppen (MMG's)

Außerdem stehen den Eltern verschiedene Mitgestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung:

In den verschiedenen Mitmachgruppen können sie sich entsprechend ihrer Interessen und Neigungen engagieren, so unser Team unterstützen und besser kennenlernen, sowie Projektweise mit den Kindern arbeiten.

Zur Zeit werden folgende MMG's angeboten:

- "Koch- und Back" (die MMG für alle "Schleckermäuler" oder auch für alle, die mit den Kindern gerne Backen oder Kochen).
- <u>"Kreativ"</u> (wie der Name schon sagt können in dieser MMG kreative Bastelideen mit den Kindern umgesetzt werden, meist thematisch zugeordnet zu Weihnachten, Muttertag, Vatertag etc.).
- "Wetterfrosch" (Kindergartenzeitung von Eltern erstellt mit Themen rund um den Kindergarten, Interviews, Ausflugstipps und vielerlei mehr lesenswertem. Der Wetterfrosch erscheint in der Regel 1-2x jährlich und wird zum Selbstkostenpreis im Kindergarten verkauft)
- "Reparatur und Recycling" (in dieser Gruppe ist auch handwerkliches Geschick gefragt, denn hier werden lose Schrauben wieder festgezogen und Löcher gebohrt sowie Sachen, die leider nicht mehr zu reparieren sind entsorgt).

Wer für die Mitmachgruppen keine Zeit oder "kein Händchen hat", kann sich gerne in die "Handtuchliste" (1x wöchentlich nimmt pro Gruppe ein Elternteil alle Handtücher der Kinder mit und wäscht sie zu Hause) und/ oder "Obst- und Gemüseliste" (wöchentliche Spendenliste für den Müslitag und den Nachmittagssnack der Kinder) eintragen.

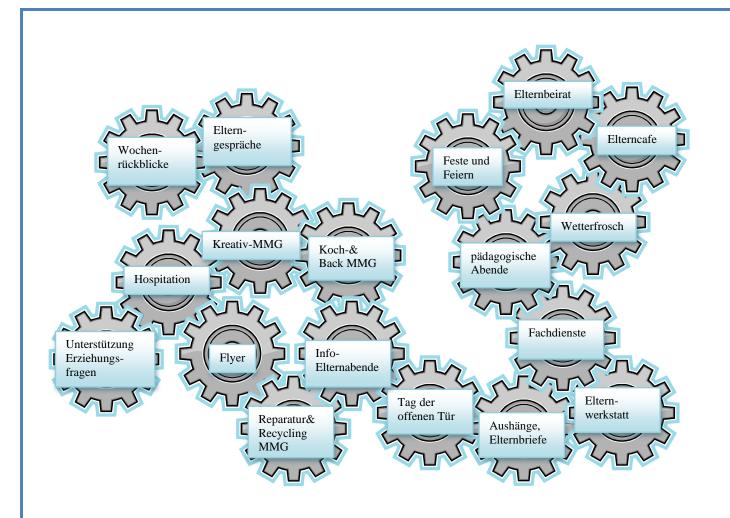
Dem pädagogischen Personal ist es sehr wichtig, die angenehme Zusammenarbeit mit den Eltern und deren Engagement zu unterstützen und anzuerkennen. Deswegen veranstaltet es als kleines Dankeschön Sommer ein "Helferfest", an dem die Eltern vom pädagogischen Team kulinarisch verwöhnt werden.

4.3.2 Elternbeirat

Der Elternbeirat wird zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres neu gewählt. Im Anschluss trifft er sich durchschnittlich alle zwei Monate zu öffentlichen Sitzungen, bei Bedarf öfter. Daran können, neben den gewählten Beiräten, auch Vertreter der Kirchenverwaltung und des Kindergartens teilnehmen.

Der Elternbeirat fungiert als eigenständiges Elterngremium, welches sowohl die Belange der Elternschaft vertritt, als auch Schnittstelle zwischen Elternschaft und Kindergarten ist. Zu den Aufgaben des Elternbeirats gehören:

- Vermittlung zwischen Eltern und Kindergartenteam
- Rückhalt bei auftretenden Problemen mit unterschiedlichen Institutionen
- Loyalität gegenüber dem Kindergarten und Einhaltung der Schweigepflicht
- Informationsaustausch bezüglich des Kindergartenhaushalts
- Unterstützung bei Festen
- Allgemeiner Informationsaustausch
- Mitwirkungsmöglichkeit bei wichtigen Entscheidungen (Vertretung der Eltern)
- Mitwirkung bei der Integration speziell neuer Eltern in die Kindergartengemeinschaft
- Finanzielle Unterstützung für den Kindergarten durch Aktivitäten (zB Elterncafé, Martinsumtrunk, etc.)



5. Vernetzung und Kooperation

Grundsätzlich verstehen wir uns als Teil eines großen Systems, welches verschiedenste Möglichkeiten hat, sich zu vernetzen und zu kooperieren. Das Bestreben unseres Kindergartens ist eine positive Zusammenarbeit, die geprägt ist von gegenseitigem Informationsaustausch und Vertrauen, immer mit dem Ziel, das Bestmögliche für den jeweiligen Adressaten zu erreichen. Hierbei unterscheiden wir folgende Möglichkeiten:

- Vernetzung mit den Schulen

In unserem näheren Einzugsgebiet befinden sich drei Grundschulen. Die Zusammenarbeit findet vor allem durch einen alljährlichen Schulbesuch der Vorschulkinder, den "Vorkurs Deutsch" und regelmäßige KOOP-Treffen zum Fachaustausch statt. Als Praktikumsstelle stehen wir natürlich auch im regelmäßigen Austausch mit den jeweiligen Fachoberschulen und Fachakademien.

- Vernetzung mit Fachdiensten

Um die bestmögliche Förderung der Kinder zu gewährleisten, beraten wir uns – wenn nötig – mit KollegInnen verschiedener externer Fachdienste. Dies kann nötig werden, wenn zB Entwicklungsverzögerungen beobachtet werden oder das Kind zusätzliche Förderung benötigt (Logopädie, Frühförderung, Ergotherapie...). Es besteht die Möglichkeit die Fördermaßnahmen in den Räumen des Kindergartens durchzuführen. Eine Vernetzung mit der zuständigen "insoweit erfahrenen Fachkraft" kann notwendig werden, wenn wir Anzeichen von Kindeswohlgefährdung wahrnehmen (vgl. § 8a SGB VIII). Auch um die Qualität innerhalb des pädagogischen Teams und des Kindergartens stetig weiterzuentwickeln und überprüfen zu können, werden regelmäßig Fort- und Weiterbildungen besucht oder Referent Innen in den Kindergarten eingeladen.

- Vernetzung mit der Pfarrei St. Achaz

Immer wieder besuchen wir mit den Kindern auch außerhalb der Familiengottesdienste die Kirche St. Achaz. Speziell zu den größeren Feiertagen im kirchlichen Jahreskreis veranstaltet das Seelsorgeteam kindgerechte religiöse Einheiten (Erntedank, St. Martin, Heilig Dreikönig, Aschefeier, Pfarrfest...). Jeden Mittwoch Nachmittag besuchen Kinder mit ihren Eltern oder mit dem pädagogischen Team die Bücherei der Pfarrei St. Achaz. Über das Jahr verteilt veranstalten die Mitarbeiterinnen der Bücherei auch immer wieder Lese-, Bilderbuchkino- und Bastelaktivitäten für die Kindergartenkinder. Zum jährlich stattfindenden bundesweiten Vorlesetag kommen zahlreiche Mitglieder aus der Pfarrei, um den Kindern vorzulesen.

- Vernetzung mit einer benachbarten Krippe

Aktuell werden in Form von gegenseitigen Hospitationen das jeweilige Konzept und die Einrichtung kennengelernt und Überlegungen getätigt, wie der Übergang von Krippe zu Kindergarten gut gelingen kann. Künftige Kindergartenkinder kommen auch im Rahmen eines Krippenausflugs für einen Vormittag zu Besuch.

- Patenschaft

Seit vielen Jahren besteht eine Patenschaft zwischen unserem Kindergarten und einer Armenschule in Sambia/Afrika. Ein- bis zweimal jährlich sammeln wir Geld für diese Einrichtung. Zusätzlich spenden wir einen Teil des Gewinnes aus Abschlussfesten verschiedener Projekte. Eltern haben ebenfalls die Möglichkeit eine Patenschaft zu übernehmen und Geld zu spenden.

Jedes Jahr wird der Erlös aus dem Verkauf der von den Kindern gebackenen St.-Martinsgänse komplett dorthin gespendet.

Dominikanerkloster bei der Volksbank Rading (Konto-Nr. 5 51 20 18/ BLZ 742 900 00) Verwendungszweck bitte angeben:

Canisia Jahn Vision Afrika von Kindergarten St. Achaz







- Soziales Engagement

Jedes Jahr werden auch Sachspenden (Kinderkleidung oder Spielsachen) gesammelt und in der Münchner Umgebung an bedürftige Menschen gespendet. So lernen die Kinder bereits früh die Bedeutung von "Teilen" und "Helfen".